

Tätigkeitsbeschreibung des Projektmanagements im Rahmen des LEADER-Projektes „Infopoint Go-Vit“ – Ertüchtigung des ÖPNV im ARBERLAND

Die demographische Entwicklung in der Region und die sich verändernden Anforderungen an Mobilität stellen den ÖPNV vor neue Herausforderungen. Die Bürger werden älter und weniger, die Einrichtungen der Daseinsvorsorge werden weniger und konzentrieren sich auf zentrale Orte, die Nutzeransprüche werden individueller und das Informations- und Kommunikationsverhalten hat sich verändert. Um auf diese Entwicklungen zu reagieren, hat der Landkreis Regen schon einiges getan, ein Mobilitätskonzept wurde erstellt, die Bahnlinie Gotteszell-Viechtach wurde reaktiviert und ein Rufbus-system wurde installiert. Um diese neuen Angebote besser bekannt zu machen und um potenzielle Fahrgäste darüber zu informieren, sind eine weitere Ertüchtigung des ÖPNV-Angebotes und ein verbessertes Marketing nötig.

Oberstes Ziel des Projektes ist, Bürger und Gäste über den ÖPNV im Landkreis aufzuklären, zu informieren, die Akzeptanz des ÖPNV zu steigern und sie als Nutzer für den ÖPNV zu gewinnen. Damit soll speziell in Bezug auf den Bahnverkehr eine Steigerung der Fahrgastzahlen erreicht werden, um den im September 2018 auslaufenden Probetrieb der Bahnlinie Gotteszell-Viechtach in einen Regelbetrieb überführen zu können und so einen zukunftsträchtigen ÖPNV im Landkreis zu sichern.

Um diese Aufgaben bewältigen zu können, ist im Rahmen des Projektes ein einjähriges Projektmanagement mit einer Arbeitszeit von 30 Wochenstunden vonnöten. Das Projekt ist in zwei Phasen unterteilt; auf eine feste zeitliche Einteilung wird verzichtet, da die Phasen ineinandergreifen und so eine flexible Weiterentwicklung des Projektes ermöglicht werden soll. Diese Phasen werden im Folgenden genauer erklärt.

Phase 1: Analyse der Ist- und Soll-Situation und Abstimmung mit den betroffenen Akteuren

Am Anfang des Projektes steht eine Erfassung bzw. eine Zusammenfassung der Nutzungszahlen und anderer Daten des Probetriebes der Bahnlinie Go-Vit. Eine Netzwerkbildung mit allen Beteiligten und Akteuren des ÖPNV im Landkreis erfolgt parallel. Die Erstellung, Durchführung und Auswertung einer Nutzerumfrage unter den Fahrgästen in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Go-Vit soll den Ist-Zustand auch von der Nutzerseite her dokumentieren und zur Findung von Verbesserungsmöglichkeiten beitragen. Eine Gesprächsrunde zwischen allen am Landkreis-ÖPNV beteiligten Personen und Institutionen ist ebenfalls geplant, um Synergieeffekte bei der Projektarbeit zu nutzen und Doppelstrukturen zu vermeiden. Im Zuge von Phase 1 des Projektes sollen auch durch das Projektmanagement koordinierte Marketingmaßnahmen geplant werden, um dem ÖPNV (speziell dem Schienenverkehr) als Alternative zum Individualverkehr mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen und Fahrgäste über Verbindungsmöglichkeiten aufzuklären.

Phase 2: Schulung und Beratung betroffener Akteure und Erarbeitung von Handlungsempfehlungen

Die aus Phase 1 gewonnenen Erkenntnisse werden den beteiligten Partnern und Akteuren im Rahmen einer Informations- und Schulungsveranstaltung vermittelt. Anschließend werden das weitere Vorgehen des Projektmanagements und die Entwicklung des Projektes im Allgemeinen erörtert und Umsetzungsvorschläge der Partner gesammelt und beraten. Speziell die Mitglieder des Fördervereins Go-Vit werden im Hinblick auf deren Öffentlichkeitsarbeit genau auf die vorher ermittelten Bedürfnisse der ÖPNV-Nutzer hin geschult, um deren künftige Arbeit optimal mit dem Projektmanagement abzustimmen und die Bewerbung des ÖPNV-Angebotes zu optimieren. Eine Abstimmung mit weiteren Akteuren aus dem ÖPNV-Bereich (z.B. Rufbus) erfolgt während der ganzen Projektlaufzeit. Zur zweiten Hälfte des Projektes sind die Erarbeitung und auch schon erste Umsetzung von entsprechenden Handlungsempfehlungen geplant, welche die Überführung des Probetriebes in einen Regelbetrieb ermöglichen bzw. erleichtern sollen. Damit einhergehen soll natürlich ebenfalls eine verstärkte Nutzung der Bahnlinie Go-Vit sowie des allgemeinen ÖPNVs im Landkreis.

Im Laufe und nach Abschluss des Projektes sollen kurze Projektberichte (Zwischenberichte im Dezember 2017 und April 2018) mit den erreichten Fortschritten in den beschriebenen Aufgabengebieten und Entwicklungen im ÖPNV-Bereich angefertigt werden. Im September 2018 soll parallel mit den Handlungsempfehlungen für einen Regelbetrieb der Bahnstrecke Go-Vit und einer allgemeinen Verbesserung des Landkreis-ÖPNV ein umfassender Endbericht über die Projektaktivitäten und deren Effekte angefertigt werden. Zum Ende des Projektes soll eine Evaluierung durchgeführt werden. Um den Projekterfolg messen zu können, können folgende Indikatoren untersucht werden: Zahl der Fahrgastkilometer vor und nach dem Projekt, Zahl der Fahrgastberatungen, Zufriedenheitswerte in den kontinuierlich durchgeführten Umfragen.

Neben den phasenbezogen geschilderten Aufgaben erledigt das Projektmanagement weitere Aufgaben, welche die oben genannten Tätigkeiten flankieren und deren Effekte verstärken sollen. Das Projektmanagement sitzt direkt im Bahnhof Viechtach. Es ist Ansprechpartner für alle Bürger und Gäste in Bezug auf Belange des ÖPNV in der Region. Dabei wird beraten und informiert über Bahn-, Bus- und Rufbusverbindungen sowie weitere Mobilitätsmöglichkeiten und deren Buchung bzw. Kosten. Insgesamt soll das Projektmanagement während des Projektes als Anlaufstelle für Informationen für Fahrgäste, also als „Info-Point“, fungieren. Begleitend dazu wird mit den Partnern im Verkehrsbereich kooperiert und Öffentlichkeitsarbeit für die Belange des ÖPNV betrieben (z.B. Pressemeldungen, Social Media etc.). In enger Abstimmung mit dem Projektträger sollen dabei auch zahlreiche zu erarbeitende Marketingmaßnahmen zu Gunsten der Steigerung der ÖPNV-Nutzerzahlen erfolgen (z.B. Schienenkreuzfahrten, Infoveranstaltungen, Organisation von Vorträgen etc.). Die Länderbahn, die Stadt Viechtach, der Landkreis Regen und der Förderverein Go-Vit sind Partner und legen hohen Wert auf das Projekt, das ohne die Förderung aus LEADER nicht umsetzbar wäre.

Ein Aktionsplan des Projektmanagements ist als ergänzende Information zum Tätigkeitsbericht beigelegt.

Voraussetzungen für das Projektmanagement:

- Abgeschlossenes Studium mit Schwerpunkt Tourismus, Verkehrs- bzw. Wirtschaftsgeographie oder eine vergleichbare Ausbildung mit Berufserfahrung
- Kommunikationsfähigkeit und sicheres Auftreten
- Hohe Service- und Kundenorientierung
- Kreativität, Zuverlässigkeit, strukturierte Arbeitsweise, Selbstständigkeit mit Verantwortungsbereitschaft
- Teamfähigkeit
- MS-Office Kenntnisse